



Liebe Freunde und Spender,

(Inhalt erscheint demnächst)

In Verbundenheit und Dankbarkeit im Namen des Vorstandes,

Euer Thomas Neuber (Vorsitzender)

[info@markus10.de](mailto:info@markus10.de)

☎ 01575 1173076



### Frank Herter Kinder- und Jugendarbeit

Paulus schreibt in 1. Kor 2,4:  
Mein Wort und meine Predigt geschahen  
nicht mit überredenden Worten der Weisheit,  
sondern im Erweis des Geistes und der Kraft.

Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit!

Das wünsche ich mir für unseren Dienst: Kinder und Jugendliche, sollen Jesus und seine Segenskraft erleben. Das Evangelium soll nicht nur eine gute Lehre sein, sondern jeder soll Gott ganz persönlich in seinem Leben erfahren.

Wenn ich auf das Jahr 2024 zurückblicke, kann ich dankbar solche Momente erkennen. Viele haben den Segen Jesu erlebt, andere haben Jesus selber kennen gelernt und sich von ihm in seine Nachfolge rufen lassen.

Großen Zuspruch fand auch dieses Jahr wieder der Ökumenische **Christmarktstand** (26. November bis 22. Dezember) auf dem Freiburger Christmarkt. 4 Wochen täglich mit Kindern basteln war eine sehr schöne, zum Ende hin aber auch herausfordernde Zeit. Wieder haben uns zahlreiche

ehrenamtliche Mitarbeiter mit großer Leidenschaft unterstützt. Was für ein Segen!

Auch beim **Familienfest im Flüchtlingsheim** am 10. August und beim **Weltkindertag** am 20. September mit dem Kinderschutzbund konnten wir vielen Kindern und Eltern durch Bastelangebote dienen. Vielen Dank, Joachim Krahl und Annette Köber für die wunderbare Zusammenarbeit! Nach wie vor gestalten wir mittwochs den **Kindertreff im Flüchtlingsheim**.



#### Kontakt

**markus 10 e.V.**  
Pfarrgasse 36  
09599 Freiberg  
☎ 01575 1173076  
[info@markus10.de](mailto:info@markus10.de)

Vorsitzender: Thomas Neuber  
Stellvertreter: Pfr. Daniel Liebscher  
Schatzmeister: Ruben Wagner  
Schriftführer: Linda Meusel  
Beisitzer: Michael Suschke  
Homepage: [markus10.de](http://markus10.de)

#### Bankverbindung

**markus 10 e.V.**  
Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84  
BIC WELADED1FGX  
Betreff: markus 10



Bei den **Jakobi Kids** behandelten wir neben vielen anderen spannenden Themen das Thema Kinderabendmahl. Dazu wurden die drei Altersgruppen des **Kindergottesdienstes** neu ausgerichtet: bis 4 Jahre (**Geborgen beim Vater**), 4-8 Jahre (**Fröhlich mit Jesus**) und 8-12 Jahre (**Stark durch Jesus**). Nun gibt es die Möglichkeit, dass ganze Familien am Abendmahl teilnehmen können.

In der Jugendarbeit gab es mehrere Höhepunkte 2024. Am 26. April war die ICF Collective Tour

zu Gast im **PROMISE**. ICF Berlin gestalteten mit Band und Predigt einen großartigen Lobpreisabend in der voll besetzten Jakobikirche. Auch die anderen fünf **PROMISEe** waren segensreiche Gottesdienste.



Vom 4.- bis 6. Oktober fuhren wir mit 15 Jugendlichen zur **Holy Spirit Night** nach Stuttgart, um dort mit ca. 10000 Jugendlichen Jesus zu feiern.

Der wichtigste Höhepunkt war aber wieder unsere **KONFI-JG-Rüstzeit** (30. Oktober bis 2. November). Mit 62 Jugendlichen und Mitarbeitern erlebten wir in Schmiedeberg Zurüstung und Ermutigung für ihren Glauben.

Neu war dieses Jahr das übergemeindliche JG Treffen bei JmeM Hainichen „**Youth Connect**“, das wir mit unserer Band **JC WORSHIP** am 2. Oktober besuchten.

Mittwochs leite ich mit Lorenz-Gabriel Carl einen **Hauskreis für Jugendliche**.

Weitere Projekte, an denen ich mitwirkte waren der **Glaubenskurs** (Januar bis März), die **Nacht**

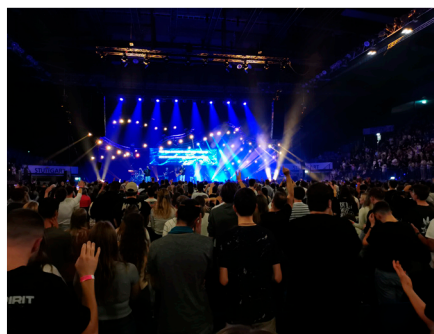
**der Kirchen** am 24. August und die **Teenie-Rüstzeit** in Annaberg (23. bis 28. Juni).

Nach wie vor bin ich an der Theodor-Körner-Schule und an der Agricola-Schule in verschiedenen **Ganztagsangeboten (GTA)** tätig.

Auch im Bereich **Mediengestaltung** (Webseiten, Gemeinde aktuell, Flyer, Predigt-Videos) bringe ich meine Gaben ein.

Ich möchte mich wieder herzlich bedanken für jede Unterstützung und jedes Gebet.

Euer Frank Herter  
[frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)  
 ☎ 0151 22777335







## Clemens Voigt Ton- und Lichttechnik

*Liebe Freunde,*

auch diese Jahr habe ich mir in Vorbereitung auf das schreiben dieses Briefes den letztjährigen noch einmal durchgelesen und dabei festgestellt, dass in diesem Jahr wieder Schritte nach vorne gemacht wurden, allerdings immer noch viel Arbeit auf mich wartet.

Doch fangen wir der Reihe nach an. Der Anfang des Jahres begann wie das alte aufgehört hat, mit den Verschönerungsarbeiten in der Kirche um die vom **Einbau der neuen Lautsprecher** verbliebenen „Narben“ etwas zu verstecken. Auch wenn ich da immer noch nicht ganz fertig geworden bin, sieht es jetzt schon deutlich besser aus.

Den ersten Hörtetest erlebten unsere neuen Lautsprecher im April, als zum Promise das ICF Berlin bei uns zu Gast war. Auch wenn ich selber an diesem Termin die Tontechnik nicht betreut habe, so stand im Vorlauf doch sehr viel Abstimmungsaufwand mit den mitgereisten Technikern auf dem Plan und auch beim Aufbau konnte ich mit helfen. Was mich besonders gefreut hat, war der Ausspruch im Vorfeld eines der Techniker: „Ihr habt ja so super Lautsprecher, die sind für uns ja wie geschaffen.“ Auch hier sieht man wieder, dass wir genau den richtigen „Ton“ getroffen haben.



Der nächste Punkt der für mich vorzubereiten war, war ein **Treffen mit unseren Ton- und Beamertechnikern**. Am 2. Mai trafen wir uns nachmittags in der Kirche und besprachen alle Neuerungen, die es seit dem letzten Treffen gegeben hat. Ausgeklungen ist der Abend dann mit einem gemeinsamen Pizzaessen. Was mich besonders gefreut hat, waren die 3 neuen Mitarbeiter, die seit dem Technikerworkshop Teil unseres Teams sind und uns tatkräftig unterstützen. Leider haben sich im letzten Jahr auch wieder 3 Mitarbeiter dazu entschlossen unser Technikerteam zu verlassen und so bleibt die Nachwuchsarbeit ein ständiger Begleiter meiner Arbeit.

Im Sommer fiel dann die Entscheidung für die **Gemeinderäume in der Dresdner Straße 3 zwei Tonanlagen** zu beschaffen, die nicht fest verbaut sind, so dass sie transportabel zu verschiedenen Gemeindeveranstaltungen mit zu nehmen sind und beispielsweise auch bei Rüstzeiten oder in der Pfarrgasse ein zu setzen sind. Dies erforderte für mich natürlich wieder viel Planungsaufwand

und Abstimmung mit den beteiligten Firmen. Die Installation ist leider noch nicht komplett vollendet, wird aber in den nächsten Tagen fortgeführt. Ich bin dankbar, dass ich auch hier wieder Unterstützung erhalte und hoffe, dass wir bald damit fertig sind.

Schön ist in diesem Zusammenhang, dass bei der Konfi-Freizeit im Oktober und auch beim Krippenspiel in Zug die neue Technik bereits im Einsatz war, und dort auch sehr gut angekommen ist.

Auch in diesem Jahr bleibt weiterhin viel zu tun, so arbeite ich immer noch an dem Projekt der **Erneuerung unseres Beamers in der Kirche**, sowie an einer **besseren Beleuchtung** besonders des vorderen Teils **des Altarplatzes**.

Auch das Projekt **Tonanlage in der Kapelle in Zug** wartet weiter auf Bearbeitung. Es ist also immer noch viel zu tun. Vielen Dank für Ihre Verbundenheit.

*Herzlichst Ihr*

*Clemens Voigt*

[c.voigt@jakobi-christophorus.de](mailto:c.voigt@jakobi-christophorus.de)

☎ 01522 4744381





## Annette Köber Willkommen für Familien

*Liebe Freunde des Projekts „Willkommen für Familien“!*

Es ist schön, Kindern beim Spielen zuschauen zu können. Trotz Fluchterfahrungen können sie darin viel Phantasie und Kreativität entwickeln. Da sind zum Beispiel die grünen Matten, die eigentlich als Unterlage für die Rutsche und das große Hüpfkissen gedacht sind. In letzter Zeit werden sie von den Kindern oft genutzt, um damit kleine Behausungen zu errichten. In diesen kleinen „Wohnungen“ lässt es sich unge-stört spielen. Und sie bieten obendrein Platz für den Puppenwagen, die Sachen aus der Kinderküche und weiteres Spielzeug.

So ist für jeden etwas dabei. Manche Kinder spielen lieber in der Kinderküche, mit Lego Duplo oder mit kleinen Autos. Und Kinder mit etwas mehr Ruhe und Ausdauer spielen gern Memory, Puzzle oder Uno. Neben unserem Spielzimmer nutzen die Kinder auch den Flur mit Bewegungsangeboten wie Hüpfkissen, Rutsche, Bobbycars und Pukyfahrzeuge. Viele werden von sich aus aktiv. Einige brauchen dagegen kleinere Anregungen und Hilfestellungen durch uns als Gruppenleiterinnen. Zugleich bemühen wir uns darum, die sprachliche und soziale Kompetenz der Kinder zu fördern und ihnen durch Spiele, Bewegungslieder und Bastelangebote Anregungen für ihre Entwicklung zu geben.

Das alles erleben wir immer mittwochs in der **Spielgruppe der Gemeinschaftsunterkunft** in der Chemnitzer Straße, dem wichtigsten Angebot des Projektes „Willkommen für Familien“. Wir, das waren neben mir bis April Sabine Fischer. Und seit Mai diesen Jahres werde ich durch Maria Clausnitzer unterstützt, die im Familienzentrum des Kinderschutzbundes tätig ist.

### Kinder beim Spielen mit den grünen Matten im Flur

Parallel zur Spielgruppe fanden wir bereits zuvor auch im Jahr 2024 drei verschiedene **Deutschkurse** statt, die je nach Deutschkenntnissen der einzelnen Teilnehmer und Teilnehmerinnen aufgeteilt sind. Inzwischen finden auch viele Männer den Weg zum Deutschkurs.

Neben den bereits bestehenden Kontakten konnten auch mehrere Kontakte zu neu angekommenen Familien z.B. aus Afghanistan, Kamerun, Somalia und Syrien geknüpft werden. Bei einigen Familien wurde daraus eine intensivere Betreuung in Dingen rund um die **Alltagsbewältigung**. Manche Familien sind inzwischen auch aus der Gemeinschaftsunterkunft ausgezogen, haben eine eigene Wohnung in Freiberg, benötigen aber weiterhin Unterstützung im Alltag, z.B. beim Suchen eines Facharztes, beim Verstehen von Behördenbriefen, beim Ausfüllen von Anträgen, beim Ausfüllen von Antworten für Kita und Schule und beim Vereinbaren von Terminen.

Folgende besondere Veranstaltungen und Höhepunkte standen in diesem Jahr auf dem Programm.

Im Mai sind wir mit den Kindern und Eltern der Spielgruppe und des Deutschkurses zu einem **Waldpicknick** in den Hospitalwald gelaufen. Ein Platz mit Baumstämmen bot Möglichkeiten zum Verweilen und Spielen. Mit den Kindern haben wir an einer bereits bestehenden Bude weitergebaut.

Während der **Sommerferien** gab es für alle Kinder, auch die Schulkinder, immer dienstags und mittwochs die Möglichkeit, im Rahmen der Spielgruppe auf dem Hof zu spielen und zu basteln. Wann immer das Wetter es zuließ, verlegten wir die

Spielgruppe in den Hof, so dass dort neben den normalen Angeboten auch Bewegungsangebote möglich waren. Rutsche, Trampolin, Balancier-Steine, Stelzen, Springseile, Bälle, Sandkiste und Outdoorküche wurden rege genutzt. Für die älteren Kinder gab es die Möglichkeit, Tischtennis und Fußball zu spielen. Als kreative Angebote gab es in diesem Jahr u.a. Wunderblumen bemalen, Kindertattoos, Dosen mit Glitzersteinen bekleben und einen Bilderrahmen gestalten.

Im August fand im Hof der Gemeinschaftsunterkunft unser alljährliches **Sommerfest** für alle Bewohner der Chemnitzerstrasse 44 und 50 statt mit verschiedenen Spielangeboten, Hüpfburg, Tee, Kaffee, Saft und verschiedenen Essensangeboten, die die Familien mitgebracht hatten. Als Bastelangebot konnten die Kinder einen Feuerball oder einen Kopfreif gestalten. Außerdem gab es die Möglichkeit, kleine Taschen, Schlammperlmäppchen oder Ziehbeutel mit Stoffmalfarben zu bemalen.

Im November feierten wir zusammen mit der Nachmittagsspielgruppe das **Martinsfest**. An einem Mittwochnachmittag trafen wir uns im Hof der Gemeinschaftsunterkunft und gingen direkt in den Hospitalwald. Auch viele Eltern begleiteten uns. Die jüngeren Kinder hatten LED-Stäbe mit bunten Pappbechern als Laternen. Für die älteren Kinder wurde vor Ort eine einfache Laterne angefertigt. An einer Lichtung im Wald setzten wir uns an der bekannten Stelle auf im Kreis liegende Baumstämme.

### Spielgruppe draußen in den Sommerferien

Im November feierten wir zusammen mit der Nachmittagsspielgruppe das **Martinsfest**. An einem Mittwochnachmittag trafen wir uns im Hof der Gemeinschaftsunterkunft und gingen direkt in den Hospitalwald. Auch viele Eltern begleiteten uns. Die jüngeren Kinder hatten LED-Stäbe mit bunten Pappbechern als Laternen. Für die älteren Kinder wurde vor Ort eine einfache Laterne angefertigt. An einer Lichtung im Wald setzten wir uns an der bekannten Stelle auf im Kreis liegende Baumstämme.



Kinder beim Budenbau im Wald



### Spielgruppe draußen in den Sommerferien



Hüpfburg beim Sommerfest

Wir machten eine längere Pause mit Liedern und spielten zu dritt mit Kostümen die Martinsgeschichte vor. Dann gab es Tee und Brötchen zum Teilen.

Mitte Dezember fand für alle Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft eine kostenlose Kinderfilmvorführung im Kinopolis statt, organisiert und finanziert vom AK „Ausländer und Asyl“ Freiberg e.V.

Am vorletzten Mittwoch vor Weihnachten gab es eine kleine Weihnachtsfeier. Zusammen mit allen Teilnehmenden des Sprachkurses setzten wir uns gemütlich zusammen mit Kaffee, Tee, Saft, Obst und Plätzchen und für jedes Kind gab es ein kleines Geschenk.

Wir bemühten uns um eine gute **Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Organisationen und Vereinen** in Freiberg, die sich ebenfalls um geflüchtete Familien kümmern. Es gab eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Diakonie Freiberg. Die von der Diakonie organisierten Gesundheitskurse für Frauen im Bunten Haus wurden von uns beworben und wir standen als Vermittler für Fahrdienste zur Verfügung. Außerdem kam eine Mitarbeiterin der Schwangerenberatung der Diakonie einmal pro Monat nach der Spielgruppe zu uns, um Fragen der Familien zu klären oder Termine für eine Beratung in der Diakonie anzubieten.

Beständiger Austausch bestand weiterhin mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Freiberg. Auch die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“, dem AK „Ausländer und Asyl“ sowie Freiberg 21 e.V. war ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Die Kontakte zu Kindergärten und Grundschulen wurden gepflegt, um die Familien bei der Kommunikation mit der Kita oder der Schule zu unterstützen und um den Familien bei Schwierigkeiten besser helfen zu können.

Mein Dank gilt an dieser Stelle ganz herzlich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns sowohl während der Spielgruppe als auch beim Sommerfest oder beim Martinsumzug unterstützt haben. Besonderer Dank gilt Sybille Wanielik und Monika Ralle, die als pensionierte Lehrerinnen jeden Mittwoch von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr die verschiedenen Deutschkurse durchgeführt haben. Und nicht zuletzt gilt Euch und Ihnen ein herzlicher Dank für Ihre Unterstützung in Form von praktischer Hilfe, Ermutigung, Anteilnahme, Begleitung im Gebet und Spenden.

*Ihre Annette Köber*

[annette\\_koeber@posteo.de](mailto:annette_koeber@posteo.de)

☎ 037320 80767



**Weihnachtsfeier  
mit Deutschkurs**

Mehr Informationen zu unserem Verein siehe:  
[markus10.de](http://markus10.de)